Bei hoher Sonnenscheindauer etwas zu trocken und aufgrund der kurzen, aber heftigen Hitzewelle deutlich zu warm

Mit Abstand heißestes Pfingstfest seit Messbeginn

STATISTIK für JUNI 2014:

(* Mittelwert der Jahre 1981 bis 2010, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 17,80°C	(+ 16,14°C)*
Frosttage:	0	(0,1 Tage)
Sommertage:	12	(4,7 Tage)
Hitzetage:	4	(0,2 Tage)
Niederschlag:	96,0 mm	(105,2 mm)* = 91,3 %
Tage mit ≥ 0,1 mm:	11	(16,6 Tage)
Tage mit ≥ 1,0 mm:	8	(13,2 Tage)
Tage mit ≥ 10,0 mm:	4	(4,1 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	60,5 %	(77 %)
Tage mit Nebel:	0	(1,7 Tage)
Tage mit Gewitter:	7	(6,5 Tage)
Mittlere Bedeckung:	45,3 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	305,6 Std.	(211,0 Stunden) = 144,8 %
Heitere Tage:	5	(2,0 Tage)
Trübe Tage:	2	(10,8 Tage)

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Mit einer Durchschnittstemperatur von 17,80°C (Mittelwert: 16,14°C) dreizehnter zu warmer Juni in Folge! Bei einer kurzen, aber in einem Juni seit Messbeginn noch nie verzeichneten Hitzewelle wurde am 09. (Pfingstmontag) mit 35,1°C nach dem 18.06.02 und dem 12.06.03 mit jeweils 35,2°C der zweithöchste Juniwerte seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen im Jahre 1968 registriert. Außerdem wurde noch nie so früh die 35-Grad-Marke erreicht.
  12 Sommertage (4,7 Tage), 4 Hitzetage (0,2 Tage)
- Im ersten Halbjahr wurden gerade einmal 315,0 Liter Niederschlag/m² gemessen, 115,3 Liter weniger als im 30-jährigen Durchschnitt der Jahre 1981 bis 2010 und 183,6 Liter weniger als im ungewöhnlich regenreichen 1. Halbjahr des Vorjahres.
- Mittlere Luftfeuchte: 60,5 % (77 %)
- Gesamtsonnenscheindauer: 305,6 Stunden (211,0 Stunden)
  5 heitere Tage (2,0 Tage), 2 trübe Tage (10,8 Tage)

WWS-roro